

Schluss mit Tiertransporten

Milchkühe müssen jedes Jahr aufs Neue geschwängert werden, um ihren Milchfluss aufrechtzuerhalten. Die geborenen männlichen Milchkälber sind für die Industrie nicht rentabel und werden aus Österreich ins Ausland zur Mast transportiert. Dabei sind sie oft tagelang unterwegs. Unentwegt schreien sie nach ihren Müttern, müssen pausenlos stehen und können weder trinken noch essen, da sie noch zu jung sind, um Wasser und feste Nahrung zu sich zu nehmen. Auch tausende Zuchtrinder werden jedes Jahr aus Österreich in ferne Länder verkauft. Laufend werden neue „Märkte“ erschlossen. Die Transporte erstrecken sich über tausende Kilometer, oft sogar über die EU-Grenzen hinaus bis in die Türkei, Algerien oder in den Iran! Viele der exportierten Kälber und Zuchtrinder überleben die qualvollen Strapazen nicht und sterben bereits im Transporter.

Wir, die Unterzeichnenden fordern daher:

- Eine maximale Transportdauer von 8 Stunden für alle Tierarten.
- Kein Transport von Säugetieren, die noch nicht von der Muttermilch entwöhnt sind.
- Mehr Platz und Stroh in Langstreckentransportern.
- Zurück zur „Zweinutzungsrasse“ anstatt der Nutzung von Turbo-Hochleistungsrassen.
- Gekühlte Fleisch- statt Lebetiertransporte.

Diese Petition richtet sich an die österreichische Bundesregierung.